



Sven Schmelzer  
EW-Projekt 2021  
Klasse 7c

gsprojekt  
020/2021

DAS  
CHAMPIONS-  
LEAGUE-  
ACHTTELFINALE

# ON DER RELEGATION N DIE KÖNIGSKLASSE -



im Oktober 2020 bis Juni 2021

ZÄHMBAR  
SEIT 1900



# Erweiterungsprojekt Schuljahr 2020/2021

am

## Georg-Büchner-Gymnasium

der Stadt Kaarst

### **Borussia Mönchengladbach**

### **Von der Relegation 2011 bis zur Champions League 2021**

Verfasser: Sven Schmelzer

Klasse 7c

Erstellt: Zeitraum Oktober 2020 bis Juni 2021

# Borussia Mönchengladbach

## Von der Relegation 2011 bis zur Champions League 2021

Saison	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015
Trainer	Frontzeck (bis 13.2.2011) Favre (von 14.2.2011 an)	Favre	Favre	Favre	Favre
Tabellenplatz	16	4	8	6	3
DFB-Pokal (Ausscheiden)	Achtfinale gegen Hoffenheim	Halbfinale gegen Bayern München	2. Runde gegen Fortuna Düsseldorf	1. Runde gegen Darmstadt	Viertelfinale gegen Arminia Bielefeld
Besonderheiten	Sieg Relegation gegen Bochum Hinspiel 1:0 am 19.5.2011 Rückspiel 1:1 am 25.5.2011		Champions League Playoffs Niederlage gegen Kiew Europapokal Teilnahme 16. Finale gegen Lazio Rom		Europapokal Teilnahme 16. Finale gegen FC Sevilla

# Borussia Mönchengladbach

## Von der Relegation 2011 bis zur Champions League 2021

Saison	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Trainer	Favre (bis 21.9.15) Schubert (von 22.9.15 an)	Schubert (bis 21.12.16) Hecking (von 22.12.16 an)	Hecking	Hecking	Rose	Rose
Tabellenplatz	4	9	9	5	4	8
DFB-Pokal (Ausscheiden)	Achtelfinale gegen Werder Bremen	Halbfinale gegen Eintracht Frankfurt	Achtelfinale gegen Bayer Leverkusen	2. Runde gegen Leverkusen	2. Runde gegen Dortmund	Viertelfinale gegen Dortmund
Besonderheiten	Champions League Teilnahme Gruppenphase 4. Platz	Champions League Teilnahme, Gruppenphase 3. Platz Europapokal Viertelfinale gegen FC Schalke 04			Europa League Teilnahme Gruppenphase 3. Platz	Champions League Teilnahme, Gruppenphase 2. Platz Achtelfinale gegen Manchester City

AUSGABE 70 | MAI 2021

# FOHLEN ECHO

DAS MAGAZIN



**EINE RETTUNG**

**ALS STARTSCHUSS**

DAS RELEGATIONSWUNDER 2011  
ALS INITIALZÜNDUNG FÜR DIE NEUE BORUSSIA

flatEX.

PUMA



# Der Vater der modernen Borussia

Lucien Favre ließ vor zehn Jahren die Abstiegsangst wegspielen und machte aus Fußball-Frust wieder Fußball-Lust.

VON KARSTEN KELLERMANN

**MÜNCHENGLADBACH** Hennes Weisweiler ist der Vater der Fohlenelf. Der Meistertrainer hat Borussia Temperament, Tore und Titel beschert, er hat ihre Seele, ihre DNA definiert. Ohne Weisweiler würde es Borussia, wie sie war und ist, nicht geben. Der Schweizer Trainer Lucien Favre wurde von den Gladbach-Fans „Hennes“ gerufen, das ist ein Ritterschlag, und er hat ihn verdient, denn tatsächlich hat auch Favre Borussia ein Stück der Identität gegeben, die heute wesentlich ist.

Favre hat ein Gegengewicht zu den großen 70ern geschaffen und damit auch den jüngeren Generationen der Gladbach-Fans das Gefühl gegeben, wie sich Erfolg im Zeichen der Raute anfühlt. So hat er es nebenbei möglich gemacht, die großen 70er wieder unbeschwerter zu genießen und nur nicht als gigantisches Über-Ich zu verstehen, einen ewigen Maßstab, in dessen Schat-



Borussen-Automatismen und Laufwege bei, zeigte ihnen, dass die beste Torverteidigung ist, dem Gegner erst gar keine Räume zu gönnen, zum Abschluss zu kommen. Aus der Sicherheit entsprang dann die Offensive, ganz nach dem alten Gladbach-Prinzip: Borussia konterte zielgerichtet und konkret. Da galt, was Favre im Interview sagte: „Vor allem geht es um Schnelligkeit am Ball“, sagte er. Und nannte einen Namen: „Reus.“

Diese Worte belegen, was bei Favres Arbeit auch wichtig war: Er machte sich rasend schnell ein Bild von den besten Talenten des einzelnen Spielers. Die Auswahl, wer die Richtigen sind für den Erfolg, sei eine Frage des Gefühls, der Intuition. Favre lag ziemlich richtig mit seinen Personalentscheidungen. Er stabilisierte und inspirierte, und zwar nicht nur mit Blick darauf, Borussia zu retten, sondern schon etwas für die Zukunft zu hinterlegen: Die begann schon in der Saison nach

die wahrlich nicht unerfolgreichen 80er Jahre wirken trist und grau im Widerschein der größten Gladbach-Dekade. Nicht immer war das hilfreich, sondern durchaus belastend. Immer gab es die besseren Zeiten beim Blick zurück. Das war Jahrzehnte lang die Grundstimmung des Gladbach-Fan-Seins: stolzer Blick zurück.

Dann kam Favre. Doch bevor der Schweizer „Borussia Barcelona“ erfinden konnte, musste er Gladbach retten. Vor dem dritten Sturz in die Zweite Liga, dessen Wirkung nicht absehbar gewesen wäre. Laut niederheinischen Gesetzmäßigkeiten sind Dinge, die sich zweimal wiederholen, also dreimal passieren, eine Tradition, und wenn Abstieg zur Tradition werden, wird man zur Fahrstuhlmannschaft. Davor bewahrte Favre den Klub.

Sein Beitrag zur Rettung ist immens. Im ersten Interview mit unserer Redaktion vor seinem Debüt-Spiel gegen Schalke legte er vom guten Fußball dar: „Man muss im Aufbau gut sein und im Mittelfeld. Die Balleroberung ist wichtig, man muss Überzahlsituationen herstellen – das ist nicht einfach. Man muss flach und scharf spielen, nicht immer mit 100 Prozent Tempo, man



Die Spieler von Borussia Mönchengladbach lassen im Mai 2011 nach dem Erfolg in der Relegation ihren Trainer Lucien Favre hoch leben. Es war der Beginn einer neuen Ära in Gladbach.

FOTO: THOMAS ZIMMERMANN/IMAGO

muss den Ball zinkulieren lassen und dann spielen, wenn es möglich ist. Man muss Fußball spielen“, sagte Favre.

Und genau das machte den Abstiegskampf unter seiner Führung aus. Während Hans Meyer 2009 die so genannte Last-Minute-Rettung mit zwei späten 1:0-Siegen am Ende, vor allem aber mit massiver Abwehrarbeit möglich machte, die sogar die Wiedereinführung des Liberos implizierte, ließ Favre die Seinen nicht gegen den Abstieg kämpfen, sondern spielen. „Man muss nicht vor allem kämpfen?“, wurde Favre im Interview gefragt. Seine Replik: „Es geht beides. Fußball hat auch mit

der knappen Rettung. „Wann gibt es in Gladbach wieder hohe Fußballkunst?“, lautete die finale Frage im Interview. „Der Tag wird kommen“, sagte Favre.

Der Tag kam, und die Fußballkunst blieb. Im Mai 2011 rettete sich Borussia soeben, im Januar 2012 wurde ihr herrlicher Kombinationsfußball gefeiert, der die Grundidee des ur-fohlischen Konterfußballs verband mit der jenes ausgefinkelten Kombinationsstils, der seit dem großen Johan Cruyff beim FC Barcelona, Favres Ideal, gepflegt wurde, das Gladbach-Tiki-Taka. War Igor de Camargos 1:0 im Relegationsspiel gegen Bochum der Startschuss, so war Mike Hanks Tor zum 2:0 beim 3:0 gegen Schalke im Februar 2012, der doppelte Doppelpass auf engstem Raum, die Illustration der neu erwachsenen Fußballkultur am Niederrhein.

Die ist entstanden, weil Favre die Abstiegsangst wegspielen ließ und aus Fußball-Frust wieder Fußball-Lust machte. Vielleicht hätte auch ein anderer Trainer den Abstieg verhindert. Doch man kann die Rettung nicht von dem trennen, was folgte, sie war kein singuläres Ereignis, sondern das Alpha einer Zeitwende. Favre hat Borussia DNA auf modern codiert, darum ist er der Vater der modernen Borussia.

Spaß zu tun. Immer. (...) Begeisterung ist vielleicht das bessere Wort. Die Begeisterung auf dem Platz zu sehen, überhaupt Fußball zu spielen.

Das war sein erster Kniff: Er nahm seinen Spielern die Schwermut, die Angst vor dem Scheitern und vor Fehlern, indem er sie lehrte, die Fehlerquote immens zu reduzieren und das eigene Tor spielend zu verteidigen. Und das effektiv: Nur einmal kassierte Borussia mehr als ein Tor bis zum Saisonende, so vergrößerte Favre die Wahrscheinlichkeit, erfolgreich zu sein.

Ja, auch bei Favre war Abstiegskampf harte Arbeit, aber vor allem auf dem Trainingsplatz mit besessener Detailarbeit, bei der es auf Millimeter ankam: So brachte er den

#### INFO

### Lucien Favres Bilanz in Gladbach

**Amtszeit** 1679 Tage

**Spiele** 189

**Punkteschnitt** 1,65

**Platzierungen** 16, 4, 8, 6, 3.



# Der lange Weg nach Budapest

Wie Borussia Mönchengladbach in zehn Jahren von Platz 18 der Bundesliga ins Achtelfinale der Champions League gestürzt ist.

VON KARSTEN KELLERMANN  
UND JANNIK SORGATZ

**BUDAPEST** Es sind, Luftlinie, ziemlich genau 1000 Kilometer, die zwischen Mönchengladbach und Ungarns Hauptstadt Budapest liegen. Dort findet, weil die deutsche Corona-Verordnung die Einreise des englischen Tabellenführers Manchester City nicht erlaubt, Borsussias Heimspiel im Champions-League-Achtelfinale statt (21 Uhr/Dazn). Es ist wohl das größte internationale Spiel der Borussen seit dem Uefa-Cup-Finale 1980. Der Weg dahin hat fast zehn Jahre gedauert.

2011 war die Welt der Gladbacher noch eine komplett andere. Sie waren Tabellenletzter und gefühlt schon abgestiegen. Dass am 20. Februar der Aufstieg in ganz andere Sphären begonnen hatte, war da längst nicht abzusehen. Eben hatte Lucien Favre, der neue Schweizer Trainer, mit dem 2:1 gegen Schalke ein Ausrufezeichen gesetzt, und der 24. Februar war der Vorabend seines zweiten Spiels gegen den VfL

Wolfsburg.

Favre reanimierte Borussia, rettete sie in der Relegation und dann zündete er mit seinem Team den Turbo: Borussia stürmte mit tollstem Fußball auf Platz vier und spielte ein Jahr nach dem Beinahe-Absturz in Liga zwei um den Einzug in die Champions League. Drei weitere Jahre später hatte Favre es geschafft: Borussia war Dritter und dabei in der Königsklasse. Was geblieben ist: Das nachhaltige Fundament für das, was die Borussen heute sind – ein Team, das seit 2012 immer einstellig war und zudem immer bis zum letzten Spieltag um Europa, zuletzt sogar um die Königsklasse mitspielte. Zum dritten Mal seit 2015 spielen die Gladbacher nun bei den Besten Europas mit.

„Wir haben viel gemeinsam geschaffen. Als wir Lucien Favre 2015 verloren haben, dachten viele, dass dieses Aufblühen des Erfolges wieder vorbei sein würde. Aber wir haben immer wieder gute Trainer und Spieler gefunden und uns immer mehr stabilisiert“, sagte Max Eberl

zuletzt im Interview mit unserer Redaktion. Und das unabhängig von Trainern. Es ist eine klare Identität da, eine, die immer wieder erweitert wird – die aber immer die Basis ist.

Seit dem Favre-Start hat Borussia genau 340 Ligaspiele absolviert, zehn komplette Spielzeiten, 548 Punkte hat Gladbach seither geholt, das ist ein Schnitt von 1,61 pro Spiel. Hochgerechnet auf eine Saison illustriert das den Standort der Gladbacher: als Europa-Kandidat mit Trend zur Champions League. Dass die nun verpasst werden könnte und

als Krise beschrieben wird, ist letztlich ein Qualitätsmerkmal.

Doch sind auch die Ansprüche gestiegen. An die Tabelle, an den Fußball. Bei einem Klub, der einst in den 70ern den Konterfußball in seiner ganzen ästhetischen Bandbreite quasi erfand und 2012 in der ersten Hochphase der Neuzeit „Borussia Barcelona“ getauft wurde, gehört die Schönheit des Spiels zum Anforderungsprofil. Aber inzwischen auch der Erfolg. Für den, der Dritter (2015) und Vierter (2012, 2016, 2020) war, für den fühlt sich der fünfte Platz und alles darunter als zweit- oder drittbeste Lösung an.

Diese Borussia, die binnen zehn Jahren vom ständigen Abstiegs kandidaten zu einer Mannschaft mit Topteam-Ambitionen geworden ist, tritt nun gegen das aktuell beste Team der Welt an, das seit 18 Spieljahren am Stück siegreiche Manchester City. Vor zehn Jahren wäre jemand, der ein solches Spiel vorhergesagt hätte, als unverbesserlicher Tagträumer abgetan worden, als Phantast. Die Favre-Zeit war dann aber eine

Zeitenwende, und zwar eine nachhaltige.

Favre selbst hat die Champions League bei Borussia nur als Debakel erlebt, sein einziges Spiel war das 0:3 gegen Sevilla. Vor dem ersten Treffen mit Manchester City 2015, dem ersten Heimspiel in der Königsklasse überhaupt, empfand sich Favre nicht mehr als richtigen Trainer für Gladbach und warf nach sechs Pflichtspiel-Niederlagen am Stück hin. Das dritte Treffen mit City in der Neuzeit findet erstmals in der K.o.-Runde der Meistersliga statt.

Es ist trotz aller Unruhe und Zirkunfsangst, die manchen am Niederrhein umtreibt seit dem angekündigten Rose-Abgang, ein Spiel, in dem die Gladbacher nicht fern jeder Ambition unterwegs sind. „Wir haben uns in den letzten Jahren entwickelt und ich glaube, dass auch City nicht glücklich ist mit uns als Gegner. Wenn wir unser Top-Niveau auf den Platz bringen, werden wir uns vielleicht auf einer anderen Stufe messen als 2015 und 2016“, sagte Eberl.

## INFO

**Mit zwei Siegen und zwei Remis auf Rang drei**

**Borsussias bisherige Champions-League-Saison:**

**Gruppenphase (Platz 2):**  
Inter Mailand 2:2, 2:3  
Schachtjor Donezk 6:0, 4:0  
Real Madrid 2:2, 0:2



Relegation am 25.5.11 und am 19.5.11 gegen Bochum



# Champions League *gegen Real Madrid, Inter Mailand, Donezlk*





**BUNDESLIGA**



# Vergleich der Marktwerte der Mannschaften Borussia Mönchengladbach, SV Werder Bremen und Bayern München

BMG = Borussia Mönchengladbach

FCB = Bayern München

SVW = SV Werder Bremen

<u>BMG</u>	<u>Nr.</u>	<u>Nachname</u>	<u>Vorname</u>	<u>Wert in EUR</u>	<u>Steigerung EUR</u>	<u>Steigerung %</u>
	1	Sommer	Yann	7.000.000		
	2	Grün	Max	150.000		
	3	Sippel	Tobias	400.000		
	4	Olschowsky	Jan	300.000		
	5	Ginter	Matthias	35.000.000		
	6	Elvedi	Nico	32.000.000		
	7	Jantschke	Toni	2.400.000		
	8	Beyer	Jordan	2.000.000		
	9	Doucoure	Mamadou	450.000		
	10	Bensebaini	Ramy	22.000.000		
	11	Wendt	Oscar	1.000.000		
	12	Lainer	Stafan	14.500.000		
	13	Scally	Joe	2.000.000		
	14	Lang	Micahael	800.000		
	15	Zakaria	Dennis	32.000.000		
	16	Kramer	Christoph	8.000.000		
	17	Neuhaus	Florian	38.000.000		
	18	Reitz	Rocco	500.000		
	19	Lazaro	Valentino	10.000.000		
	20	Kurt	Kaan	250.000		
	21	Wolf	Hannes	10.000.000		
	22	Müsel	Torben	300.000		
	23	Quizera	Famana	200.000		
	24	Thuram	Marcus	35.000.000		
	25	Hoffmann	Jonas	16.000.000		
	26	Herrmann	Patrick	5.000.000		
	27	Traore	Ibrahima	800.000		
	28	Stindl	Lars	6.000.000		
	29	Plea	Alassane	25.000.000		
	30	Embolo	Breel	16.000.000		
	31	Villaba	Julio	400.000		
<b>2020/</b>	<b>2021</b>	<b>Summe</b>	<b>BMG</b>	<b>323.450.000</b>	<b>11.450.000</b>	<b>3,7 %</b>
2019/	2020	Summe	BMG	312.000.000	53.500.000	20,7 %
2018/	2019	Summe	BMG	258.500.000	48.850.000	23,3 %
2017/	2018	Summe	BMG	209.650.000	57.200.000	37,5 %
2016/	2017	Summe	BMG	152.450.000	-13.150.000	-7,9 %
2015/	2016	Summe	BMG	165.600.000	35.200.000	27,0 %
2014/	2015	Summe	BMG	130.400.000	28.600.000	28,1 %
2013/	2014	Summe	BMG	101.800.000	17.300.000	20,5 %
2012/	2013	Summe	BMG	84.500.000	6.200.000	7,9 %
2011/	2012	Summe	BMG	78.300.000	16.400.000	26,5 %
2010/	2011	Summe	BMG	61.900.000	1.000.000	1,6 %
2009/	2010	Summe	BMG	60.900.000	5.900.000	10,7 %
2008/	2009	Summe	BMG	55.000.000	6.000.000	12,2 %
2007/	2008	Summe	BMG	49.000.000	17.700.000	56,5 %
2006/	2007	Summe	BMG	31.300.000	-14.050.000	-31,0 %
2005/	2006	Summe	BMG	45.350.000		

# Vergleich der Marktwerte der Mannschaften Borussia Mönchengladbach, SV Werder Bremen und Bayern München

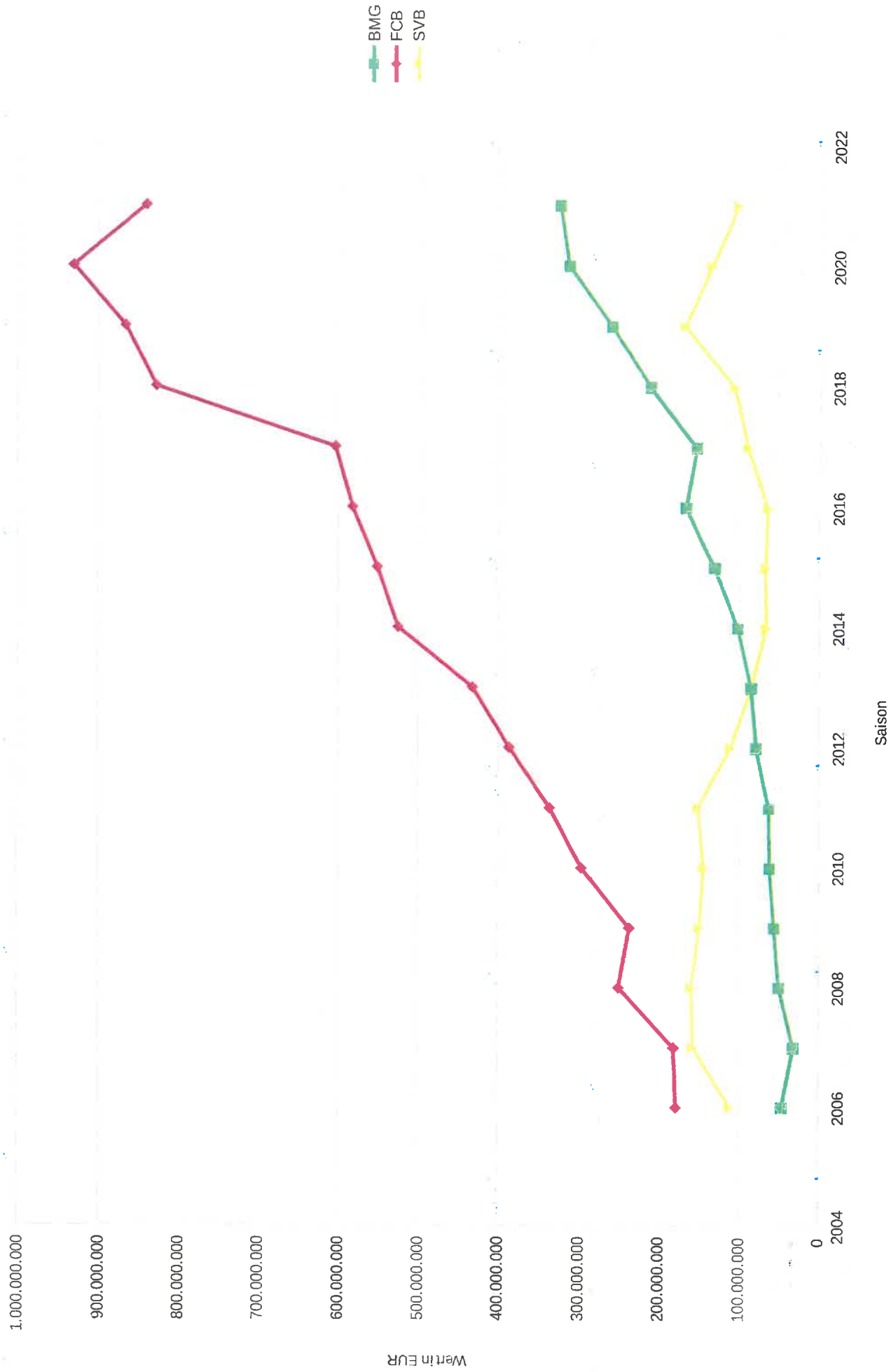
<u>SVB</u>	<u>Nr.</u>	<u>Nachname</u>	<u>Vorname</u>	<u>Wert in EUR</u>	<u>Steigerung EUR</u>	<u>Steigerung %</u>
	1	Pavlenka	Jiri	6.500.000		
	2	Zetterer	Michael	800.000		
	3	Plogmann	Luca	550.000		
	4	Friedel	Marco	7.500.000		
	5	Veljkovic	Milos	5.000.000		
	6	Toprak	Ömer	2.500.000		
	7	Moisander	Niklas	700.000		
	8	Augustinsson	Ludwig	10.000.000		
	9	Agu	Feix	2.500.000		
	10	Gebre Selassie	Theodor	1.200.000		
	11	Bargfrede	Phillipp	1.200.000		
	12	Erras	Patrick	700.000		
	13	Groß	Christian	500.000		
	14	Gruev	Ilia	400.000		
	15	Eggesstein	Maximilian	11.000.000		
	16	Möhwald	Kevin	4.000.000		
	17	Mbom	Jean Manuel	3.000.000		
	18	Bittenkurt	Leonardo	6.000.000		
	19	Schmid	Romano	5.000.000		
	20	Rashica	Milot	12.000.000		
	21	Schönfelder	Oscar	250.000		
	22	Osako	Yuya	1.500.000		
	23	Woltemade	Nick	1.200.000		
	24	Sargent	Josh	9.000.000		
	25	Selke	Davie	5.000.000		
	26	Füllkrug	Niclas	5.000.000		
	27	Dinkci	Eren	500.000		
<b>2020 /</b>	<b>2021</b>	<b>Summe</b>	<b>SVB</b>	<b>103.500.000</b>	<b>-31.630.000</b>	<b>-23,4 %</b>
<hr/>						
2019 /	2020	Summe	SVB	135.130.000	-32.920.000	-19,6 %
2018 /	2019	Summe	SVB	168.050.000	60.900.000	56,8 %
2017 /	2018	Summe	SVB	107.150.000	17.700.000	19,8 %
2016 /	2017	Summe	SVB	89.450.000	24.770.000	38,3 %
2015 /	2016	Summe	SVB	64.680.000	-2.850.000	-4,2 %
2014 /	2015	Summe	SVB	67.530.000	830.000	1,2 %
2013 /	2014	Summe	SVB	66.700.000	-18.600.000	-21,8 %
2012 /	2013	Summe	SVB	85.300.000	-26.650.000	-23,8 %
2011 /	2012	Summe	SVB	111.950.000	-39.180.000	-25,9 %
2010 /	2011	Summe	SVB	151.130.000	7.180.000	5,0 %
2009 /	2010	Summe	SVB	143.950.000	-5.500.000	-3,7 %
2008 /	2009	Summe	SVB	149.450.000	-10.100.000	-6,3 %
2007 /	2008	Summe	SVB	159.550.000	2.300.000	1,5 %
2006 /	2007	Summe	SVB	157.250.000	45.300.000	40,5 %
2005 /	2006	Summe	SVB	111.950.000		

# Vergleich der Marktwerte der Mannschaften Borussia Mönchengladbach, SV Werder Bremen und Bayern München

<u>FCB</u>	<u>Nr.</u>	<u>Nachname</u>	<u>Vorname</u>	<u>Wert in EUR</u>	<u>Steigerung EUR</u>	<u>Steigerung %</u>
	1	Neuer	Manuel	18.000.000		
	2	Nübel	Alexander	6.500.000		
	3	Hoffmann	Ron-Thorben	600.000		
	4	Alaba	David	55.000.000		
	5	Süle	Niklas	37.000.000		
	6	Nianzou	Tanguy	11.000.000		
	7	Boateng	Jerome	10.000.000		
	8	Hernandez	Lucas	45.000.000		
	9	Davies	Alphonso	75.000.000		
	10	Pavard	Benjamin	35.000.000		
	11	Sarr	Bouna	5.500.000		
	12	Kimmich	Joshua	90.000.000		
	13	Roca	Marc	12.000.000		
	14	Martinez	Javi	6.500.000		
	15	Goretzka	Leon	70.000.000		
	16	Tolisso	Corentin	20.000.000		
	17	Dantas	Tiago	4.000.000		
	18	Musiala	Jamal	24.000.000		
	19	Coman	Kingsley	65.000.000		
	20	Costa	Douglas	12.000.000		
	21	Gnabry	Serge	70.000.000		
	22	Sane	Leroy	70.000.000		
	23	Müller	Thomas	35.000.000		
	24	Lewandowski	Robert	60.000.000		
	25	Choupo-Moting	Eric-Maxim	3.500.000		
<hr/>						
<b>2020/</b>	<b>2021</b>	<b>Summe</b>	<b>FCB</b>	<b>840.600.000</b>	<b>-90.150.000</b>	<b>-9,7 %</b>
<hr/>						
2019/	2020	Summe	FCB	930.750.000	64.100.000	7,4 %
2018/	2019	Summe	FCB	866.650.000	38.850.000	4,7 %
2017/	2018	Summe	FCB	827.800.000	224.400.000	37,2 %
2016/	2017	Summe	FCB	603.400.000	21.170.000	3,6 %
2015/	2016	Summe	FCB	582.230.000	30.830.000	5,6 %
2014/	2015	Summe	FCB	551.400.000	25.900.000	4,9 %
2013/	2014	Summe	FCB	525.500.000	93.800.000	21,7 %
2012/	2013	Summe	FCB	431.700.000	46.100.000	12,0 %
2011/	2012	Summe	FCB	385.600.000	50.700.000	15,1 %
2010/	2011	Summe	FCB	334.900.000	39.000.000	13,2 %
2009/	2010	Summe	FCB	295.900.000	59.950.000	25,4 %
2008/	2009	Summe	FCB	235.950.000	-13.250.000	-5,3 %
2007/	2008	Summe	FCB	249.200.000	68.470.000	37,9 %
2006/	2007	Summe	FCB	180.730.000	2.850.000	1,6 %
2005/	2006	Summe	FCB	177.880.000		

# Kadervergleich

## Bundesliga



# Vergleich der Marktwerte der Ligen Bundesliga Deutschland und Premiere League England

BL = Bundesliga

PL = Premiere League

	<b>Bundesliga</b>	<u>Wert in EUR</u>	<u>Anteil</u>
1 Bayern	München	840.600.000	18,5 %
2 RB	Leipzig	561.780.000	12,3 %
3 Borussia	Dortmund	581.450.000	12,8 %
4 Bayer	Leverkusen	385.400.000	8,5 %
5 Borussia	Mönchengladbach	323.450.000	7,1 %
6 TSG	Hoffenheim	237.300.000	5,2 %
7 VFL	Wolfsburg	234.050.000	5,1 %
8 Eintracht	Frankfurt	227.900.000	5,0 %
9 Hertha	BSC Berlin	220.000.000	4,8 %
10 VfB	Stuttgart	170.500.000	3,7 %
11 SC	Freiburg	130.380.000	2,9 %
12 FC	Schalke	108.430.000	2,4 %
13 FC	Köln	107.000.000	2,3 %
14 Werder	Bremen	102.400.000	2,2 %
15 FC	Augsburg	102.050.000	2,2 %
16 FSV	Mainz	92.850.000	2,0 %
17 Union	Berlin	76.300.000	1,7 %
18 Arminia	Bielefeld	52.650.000	1,2 %

<b>2020 / 2021</b>	<b>Summe</b>	<b>Bundesliga</b>	<b>4.554.490.000</b>	<b>104.490.000</b>	<b>2,3 %</b>
--------------------	--------------	-------------------	----------------------	--------------------	--------------

			<u>Wert in EUR</u>	<u>Steigerung EUR</u>	<u>Steigerung %</u>
2019 / 2020	Summe	<b>Bundesliga</b>	4.450.000.000	-40.000.000	-0,9 %
2018 / 2019	Summe	<b>Bundesliga</b>	4.490.000.000	910.000.000	25,4 %
2017 / 2018	Summe	<b>Bundesliga</b>	3.580.000.000	960.000.000	36,6 %
2016 / 2017	Summe	<b>Bundesliga</b>	2.620.000.000	240.000.000	10,1 %
2015 / 2016	Summe	<b>Bundesliga</b>	2.380.000.000	140.000.000	6,3 %
2014 / 2015	Summe	<b>Bundesliga</b>	2.240.000.000	150.000.000	7,2 %
2013 / 2014	Summe	<b>Bundesliga</b>	2.090.000.000	290.000.000	16,1 %
2012 / 2013	Summe	<b>Bundesliga</b>	1.800.000.000	180.000.000	11,1 %
2011 / 2012	Summe	<b>Bundesliga</b>	1.620.000.000	70.000.000	4,5 %
2010 / 2011	Summe	<b>Bundesliga</b>	1.550.000.000		
2009 / 2010	Summe	<b>Bundesliga</b>			
2008 / 2009	Summe	<b>Bundesliga</b>			
2007 / 2008	Summe	<b>Bundesliga</b>			
2006 / 2007	Summe	<b>Bundesliga</b>			



# Kaderverteilung Bundesliga

Saison 2020/2021

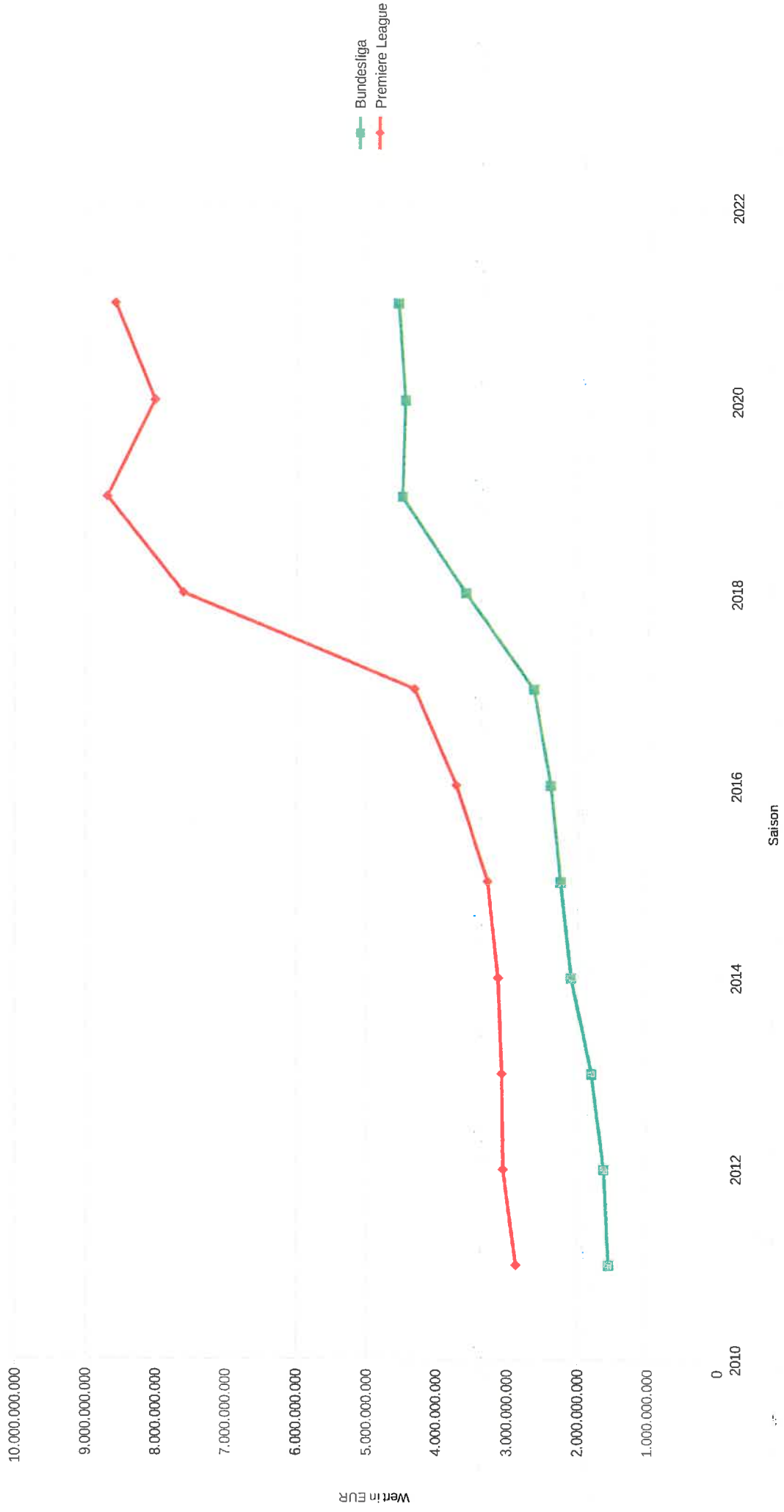


- München
- Leipzig
- Dortmund
- Leverkusen
- Mönchengladbach
- Hoffenheim
- Wolfsburg
- Frankfurt
- BSC Berlin
- Stuttgart
- Freiburg
- Schalke
- Köln
- Bremen
- Augsburg
- Mainz
- Berlin
- Bielefeld

# Vergleich der Marktwerte der Ligen Bundesliga Deutschland und Premiere League England

	Premier League	Wert in EUR	Anteil
1 Manchester	City	1.030.000.000	12,0 %
2 FC	Liverpool	1.010.000.000	11,8 %
3 FC	Chelsea	779.800.000	9,1 %
4 Manchester	United	717.950.000	8,4 %
5 Tottenham	Hotspurs	680.800.000	7,9 %
6 FC	Arsenal	549.100.000	6,4 %
7 Leicester	City	475.900.000	5,6 %
8 FC	Everton	462.500.000	5,4 %
9 Wolverhamptom	Wanderers	412.100.000	4,8 %
10 Aston	Villa	379.700.000	4,4 %
11 West Ham	United	279.750.000	3,3 %
12 New Castle	United	252.700.000	2,9 %
13 FC	Southampton	250.500.000	2,9 %
14 Brighton&Hove	Albion	248.600.000	2,9 %
15 FC	Fulham	223.100.000	2,6 %
16 Leeds	United	214.650.000	2,5 %
17 Crystal	Palace	203.300.000	2,4 %
18 Sheffielf	United	152.800.000	1,8 %
19 FC	Burnley	130.250.000	1,5 %
20 West Bromwich	Albion	121.250.000	1,4 %
<b>2020/ 2021 Summe</b>	<b>Premier League</b>	<b>8.574.750.000</b>	<b>564.750.000</b> <b>7,1 %</b>
		<u>Wert in EUR</u>	<u>Steigerung EUR</u> <u>Steigerung %</u>
2019/ 2020 Summe	Premier League	8.010.000.000	-680.000.000 -7,8 %
2018/ 2019 Summe	Premier League	8.690.000.000	1.090.000.000 14,3 %
2017/ 2018 Summe	Premier League	7.600.000.000	3.290.000.000 76,3 %
2016/ 2017 Summe	Premier League	4.310.000.000	600.000.000 16,2 %
2015/ 2016 Summe	Premier League	3.710.000.000	440.000.000 13,5 %
2014/ 2015 Summe	Premier League	3.270.000.000	150.000.000 4,8 %
2013/ 2014 Summe	Premier League	3.120.000.000	50.000.000 1,6 %
2012/ 2013 Summe	Premier League	3.070.000.000	20.000.000 0,7 %
2011/ 2012 Summe	Premier League	3.050.000.000	180.000.000 6,3 %
2010/ 2011 Summe	Premier League	2.870.000.000	
2009/ 2010 Summe	Premier League		
2008/ 2009 Summe	Premier League		
2007/ 2008 Summe	Premier League		
2006/ 2007 Summe	Premier League		

Vergleich Bundesliga mit Premier League



## Auswertung der Grafiken

Basis meiner Studie ist ein Vergleich der Marktwerte der deutschen Bundesligavereine Borussia Mönchengladbach, SV Werder Bremen und Bayern München zum einen, zum anderen ein Vergleich der deutschen Bundesliga mit der englischen Premier League. Die Studie bezieht sich auf die Jahre von 2006 bis 2021 bei den Vereinen und von 2010 bis 2021 bei den Ligen.

### Bundesligavereine Borussia Mönchengladbach, SV Werder Bremen und Bayern München

Die Auswertungen zeigen die Marktwerte in EURO und die prozentuale Veränderung der Marktwerte innerhalb der Vereine in den Bundesligasaisons von 2006 bis 2021.

Wie man den Grafiken entnehmen kann, hat Bayern München den höchsten Marktwert von den drei Mannschaften in allen Jahren. Der Marktwert von Bayern München ist von ca. 178 Millionen EURO im Jahr 2006 auf ca. 840 Millionen EURO im Jahr 2021 mit einer Kadergröße von 25 Spielern gestiegen. Den höchsten Marktwert hatte Bayern München im Jahr 2020 mit 930 Millionen EURO.

Die Marktwerte von Werder Bremen liegen im gesamten Zeitraum immer zwischen 65 und 168 Millionen EURO. Den höchsten Marktwert hatte Werder Bremen in der Saison 2018/2019 mit 168 Millionen EURO. In der aktuellen Saison beträgt der Wert 103 Millionen EURO bei einer Kadergröße von 27 Spielern. Im Jahr 2007 liegen jedoch die Marktwerte von Bayern München und Werder Bremen nah beieinander. Werder Bremen hat von 2006 bis 2013 einen höheren Marktwert als Borussia Mönchengladbach. Von 2014 an übersteigt der Marktwert von Borussia Mönchengladbach den Wert von Werder Bremen.

Borussia Mönchengladbach weist Marktwerte von 31 Millionen EURO in der Saison 2006/2007 bis 323 Millionen EURO in der Saison 2020/2021 mit einer Kadergröße von 31 Spielern auf.

Grundsätzlich kann man sagen, dass die Marktwerte von Bayern München und Borussia Mönchengladbach über den Zeitraum von 2006 an stetig gestiegen sind, allerdings bei Bayern München am größten. Demgegenüber hat sich der Marktwert von Werder Bremen über den betrachteten Zeitraum nicht wesentlich verändert (Saison 2006 111 Millionen EURO zur Saison 2021 103 Millionen EURO). Interessant sind die Jahre 2006 bis 2010, in denen Werder Bremen international gespielt hat. In diesen Jahren war der Kaderwert am höchsten.

Bayern München war im Zeitraum 2006 bis 2021 12 Mal deutscher Meister und somit auch jede Saison im internationalen Wettbewerb vertreten. Der Kaderwert von Borussia Mönchengladbach ist (bis auf das Jahr 2017) stets gestiegen. Nach der erfolgreichen Relegation im Jahr 2011 konnte in den Jahren 2012, 2014, 2015, 2016, 2019 und 2020 auch jeweils international gespielt werden.

## Deutsche Bundesliga im Vergleich zur englischen Premier League

Die Auswertungen zeigen die Marktwerte in EURO und die prozentuale Veränderung der Marktwerte der deutschen und englischen Liga in den Saisons von 2010 bis 2021.

Der Marktwert der deutschen Bundesliga beträgt in der Saison 2021 ca. 4.555 Millionen EURO mit 18 Vereinen, während der Wert der englischen Liga ca. 8.575 Millionen EURO mit 20 Vereinen ist, d.h., dass der Wert der englischen Liga fast doppelt so hoch ist.

In beiden Ligen ist der Marktwert über die Jahre 2010 bis 2021 in jedem Jahr gestiegen. Den größten Anstieg gab es in beiden Ligen jeweils im Jahr 2017, in der englischen Liga von ca. 4.300 Millionen EURO auf 7.600 Millionen EURO und in der Bundesliga von 2.600 Millionen EURO auf 3.600 Millionen EURO.

In dem Kuchendiagramm wird deutlich, dass ca. die Hälfte des Marktwertes der deutschen Bundesliga in der Saison 2020/2021 von 4.555 Millionen EURO von 4 Mannschaften, nämlich Bayern München, Red Bull Leipzig, Borussia Dortmund und Bayer Leverkusen belegt wird. Der Rest verteilt sich unter den anderen 14 Mannschaften der Bundesliga. Daran sieht man deutlich, welche Vereine die marktmäßige Oberhand in der Bundesliga haben. Sechs Vereine haben einen ähnlichen Kaderwert (Mönchengladbach, Hoffenheim, Wolfsburg, Frankfurt, Berlin und Stuttgart), während Bayern München, Leipzig und Dortmund einen deutlichen Vorsprung gegenüber den anderen Vereinen haben.

Die Bundesliga und die Premier League waren immer ca. 1.500 Millionen EURO auseinander. Im Jahr 2017 hat die Premier League ihren Vorsprung auf fast 4 Millionen EURO ausgebaut. Die Bundesliga hat nur ein paar Vereine mit hohen Marktwerten, während in der Premier League mehrere Vereine mit hohen Marktwerten spielen. So weist z.B. in der englischen Liga der 10. höchste Wert von 379 Millionen EURO (Aston Villa) einen ähnlichen Wert wie Bayer Leverkusen als 4. höchster Wert der Bundesliga aus. Der letzte der englischen Liga (West Bromwich) hat einen doppelt so hohen Marktwert (121 Millionen EURO) wie Arminia Bielefeld als letzter der Bundesliga (52 Millionen EURO).

Die Transfersummen und Spielergehälter in den Fußball-Ligen sind in den vergangenen Jahren rasant in die Höhe geschneit. Summen im mehrstelligen Millionenbereich sind im Fußball heutzutage eher gewöhnlich als selten vorzufinden.

Zum Beispiel ist Neymar im Jahr 2017 für die Rekord-Ablösesumme von 222 Millionen Euro vom FC Barcelona zu Paris Saint-Germain gewechselt. Sein heutiger Marktwert beträgt 110 Millionen Euro und er verdient ca. 37 Millionen EURO im Jahr.

Ich bin der Meinung, dass die steigenden Transfersummen und Spielergehälter zu einem ständigen Überbietungswettbewerb mit Übertreibungen führen. Die im Raum stehenden Beträge lassen sich nur schwer nachvollziehen.

Ich finde es nicht gut, dass Fußballspieler für mehrere hundert Millionen Euro den Verein wechseln und mehrere Millionen EURO im Jahr verdienen. Im Fußball geht es nicht mehr allein um den Erfolg, sondern wesentlich um das Geld. Wenn ein Verein kein oder wenig Geld zur Verfügung hat, ist der Verein nicht so leistungsstark. Die Transfersummen sind in Dimensionen vorgestoßen, die viele Klubs nicht mehr zahlen können. Alle Top Klubs der europäischen Ligen haben viel Geld und sehr wertvolle Spieler. Die Top Klubs kaufen diese Spieler von anderen Vereinen für hohe Summen Geld. Alle Supertalente spielen in den Top Ligen Europas. In den Ligen beherrschen immer nur ein paar Vereine das Geschehen. So ist z.B. Bayern München ohne Unterbrechung seit der Saison 2012/2013 Bundesligameister.

Wesentlicher Treiber des sportlichen Erfolgs eines Vereins ist also die Qualität des zur Verfügung stehenden Kaders, die sich anhand des Marktwerts einer Mannschaft in Zahlen beschreiben lässt. Da der Kaderwert eng mit dem sportlichen Erfolg und der finanziellen Situation einer Mannschaft zusammenhängt, wird klar, dass wohl beides gilt: „Geld schießt Tore“ und „Tore bringen Geld“.

Ich bin der Meinung, dass dieser „Wucher“ an wahnsinnigen Transfersummen und Spielergehälter nicht noch weiter in die Höhe schnellen soll. Ich denke, dass einige Fans die hohen Summen nicht akzeptieren und das Interesse am Fußball so vielleicht auch verlieren.

Die Vereine sollten sich darauf konzentrieren, in eigenen Nachwuchszentren neue Talente aufzubauen und diese dann auch an den Verein länger zu binden. Die Vereine sollten sich überlegen, welche Transfersummen für einen Spieler überhaupt noch angebracht sind und welche Möglichkeiten es gibt, die teuren Transfersgeschäfte vernünftig zu begrenzen. Der Trend mehr, mehr und immer mehr muss gestoppt werden. Die Vereine verdienen mit ihren Topspielern viel Geld, weil sie durch die Vermarktung der TV-Rechte, der Zuschauereinnahmen, Werbung und Fanartikeln enorme Einnahmen haben. Es bleibt spannend zu beobachten, welche Entwicklung diese steigenden Transfersummen und Spielergehälter nehmen wird.

## Literatur- / Quellen- / Bilderverzeichnis

Aretz, Markus: Borussia Mönchengladbach, Die Chronik, Ergänzungsband 2010 – 2015, Verlag Die Werkstatt, 2015.

Aretz, Markus: Borussia Mönchengladbach, Die Chronik, Ergänzungsband 2015 – 2020, Verlag Die Werkstatt, 2020.

Aretz, Markus / Lessenich, Michael / Rech, Matthias: Schwarzweissgrün, Borussia Mönchengladbach in Bildern, Verlag Die Werkstatt, 1. Aufl. 2017.

Aretz, Markus / Lessenich, Michael / Rech, Matthias / Franken, Torsten / Rost, Kristina / Malter, Judith: Fohlen Echo Zeitschriften, Herausgeber Borussia Mönchengladbach, Monate Mai 2020, Oktober 2020, Dezember 2020, März 2021 und Mai 2021.

Transfermarkt.de

<https://www.transfermarkt.de/borussia-monchengladbach/startseite/verein/18>

<https://www.transfermarkt.de/sv-werder-bremen/startseite/verein/86>

<https://www.transfermarkt.de/fc-bayern-munchen/startseite/verein/27>

<https://www.transfermarkt.de/1-bundesliga/marktwerte/wettbewerb/L1>

<https://www.transfermarkt.de/premier-league/marktwerte/wettbewerb/GB1>

Bundesligalogo von Wikipedia

Premiere League Logo von Free Malaysia Today

Borussia Mönchengladbach Logo von es.logodownload.org

Bayern München Logo von pinterest.fr

Werder Bremen Logo von blogspot.com

Bilder zur Seite Relegation

WELT ZEIT

sport.de Bild

kicker.de Neue Osnabrücker Zeitung

Bilder zur Seite Champions League

kicker.de RP ONLINE

fussball.news Bild sport.de

24hamburg.de blogspot.com

## Danksagung

Zunächst möchte ich mich an dieser Stelle bei all denjenigen bedanken, die mich während der Anfertigung dieser Arbeit unterstützt und vor allem in dieser besonderen Zeit der CORONA-Pandemie auch motiviert haben.

Mein ganz besonderer Dank gilt Herrn Baumeister, meinem Mentor, der mich bei meinem Erweiterungsprojekt in den letzten Monaten unterstützt und mir sehr geholfen hat.

Meinen Eltern danke ich auch, weil sie mir beim Erweiterungsprojekt ebenfalls geholfen haben, insbesondere wenn die elektronische Technik mal wieder versagt hat.

Danken möchte ich auch meinem Opa Hannes, der mir als leidenschaftlicher Borussia Mönchengladbach Fan viele Materialien und Informationen zu unserem gemeinsamen Lieblingsverein zur Verfügung gestellt hat.

Ich danke auch allen Personen die bei dem Erweiterungsprojekt mitgeholfen und Zeit in die Umsetzung dieses Projektes investiert haben.